



JAHRESBERICHT

2017

# Inhalt.

Vorwort. _____	3
Für Fledermäuse aktiv. _____	4
Ehre, wem Ehre gebührt. _____	8
Wichtige Erhebungen zum Fledermausbestand in Thüringen. _____	12
Das Interesse steigt. _____	16
Erfolgreiche Quartiersicherung im Eichsfeld. _____	20
Unterstützung von Natur-2000-Stationen. _____	24
Stiftung FLEDERMAUS Quo Vadis? _____	26

## STIFTUNG FLEDERMAUS INTERN

Das Leitbild der Stiftung FLEDERMAUS. _____	29
Finanzen. _____	30
Das Kuratorium. _____	32
Die Geschäftsstelle. _____	33
Impressum. _____	34

# Vorwort.

## Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Fledermausfreunde,

voll Stolz können wir berichten, dass zu Beginn des Jahres 2017 die Stiftung FLEDERMAUS ein Teil des Netzwerks der Natura 2000 Stationen in Thüringen wurde und wir seitdem einen zusätzlichen wichtigen, übergreifenden und koordinierenden Beitrag zum Fledermausschutz in Thüringen leisten können.

Prägend für das Jahr war außerdem die zweite Saison mit einem Schwerpunkt auf dem FFH-Anhang-IV-Monitoring, bei dem wir in der aktuellen Berichtsperiode erneut eine bundesweite Aufgabe für das Land Thüringen übernommen haben. Die beiden laufenden ENL-Projekte wurden erfolgreich weitergeführt und vier weitere Projekte konzipiert und als Projektskizzen auf den Weg gebracht. Nach wie vor liegt unser Tätigkeitsschwerpunkt dabei in Thüringen.

Gemeinsam mit der Koordinationsstelle für Fledermausschutz erledigten wir in deren Auftrag im Rahmen des Artenhilfsprogramms für Fledermäuse verschiedene Aufgaben. Mit der Vergabe der 1.250. Plakette der Aktion Fledermausfreundlich in Thüringen konnte die Stiftung dabei einen Meilenstein dieser langjährigen erfolgreichen Kampagne organisieren und durchführen und damit die Arbeit von Fledermausfreund\_innen und -schützer\_innen öffentlich wirksam wertschätzen.

Um die Außendarstellung der Stiftung zu stärken, wurde der Bereich Öffentlichkeitsarbeit Mitte des Jahres ausgebaut. Mit der Übernahme dieser neuen Aufgaben sowie der Fortführung und Erweiterung bestehender Aufgabenfelder haben wir 2017 die Geschäftsstelle erneut personell erweitert.

Kuratorium und Beirat erarbeiteten 2017 eine Personalstrategie, die transparent sowohl den Gremien und Führungskräften als auch unseren Mitarbeitenden zukünftig eine Orientierung über den Zweck und das Zusammenspiel personalwirtschaftlicher Aktivitäten liefern soll. Unsere jährlich stattfindende Klausurtagung wurde 2017 genutzt, um gemeinsam mit Kuratorium, Beirat und Mitarbeitenden der Geschäftsstelle eine neue Kommunikationsstrategie zu konzipieren.

Unser Dank gilt abschließend allen ehrenamtlichen Fledermausschützern, unseren Unterstützer\_innen und Förderern sowie unseren Projektpartner\_innen. Gemeinsam und mit ihrem Engagement können wir weiterhin einen nachhaltigen Beitrag für den Schutz und den Erhalt der Fledermäuse in Thüringen und Deutschland leisten.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen viel Vergnügen beim Lesen und verbleiben mit freundlichen Grüßen

Inken Karst

Vorsitzende des Kuratoriums der  
Stiftung FLEDERMAUS

Markus Melber

Geschäftsführer der  
Stiftung FLEDERMAUS



Inken Karst



Markus Melber

# Für Fledermäuse aktiv.

## Zusammenarbeit mit der Koordinationsstelle für Fledermausschutz

Zum Schutz der Fledermäuse unterhält der Freistaat Thüringen seit mehreren Jahren ein Artenhilfsprogramm. Dieses Programm wird von der Koordinationsstelle für Fledermausschutz in Thüringen (FMKOO) der Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie betreut. Aufgrund des hohen Arbeitsumfangs in den Bereichen Öffentlichkeitsarbeit und Datenmanagement werden diese durch die FMKOO an die Stiftung FLEDERMAUS übertragen – eine produktive Partnerschaft.



Ziel der Öffentlichkeitsarbeit ist es vor allem, die Akzeptanz für Fledermäuse in der Bevölkerung zu verbessern sowie letztere für die Bedürfnisse der Fledermäuse und ihren Schutz zu sensibilisieren. Das wichtigste Werkzeug, das der Stiftung hier zur Verfügung steht, ist die Aktion FLEDERMAUSFREUNDLICH. Thüringer Bürger\_innen können im Rahmen der Aktion bei der Durchführung von quartierschaffenden und quartiererhaltenden Maßnahmen für Fledermäuse mit einer Plakette ausgezeichnet werden.



Die erste Plakettenübergabe durch die Thüringer Umweltministerin Anja Siegesmund.



Umweltstaatssekretär Olaf Möller (links) erhält die Plakette FLEDERMAUSFREUNDLICH von Markus Melber.

## Ein wichtiger Meilenstein.

Den Erfolg der Aktion beweist, dass das Umweltsministerium mit Unterstützung der Stiftung FLEDERMAUS im Jahr 2017 die 1.250ste Plakette FLEDERMAUSFREUNDLICH an die Familie Gleichmann aus Eichenberg im Saale-Holzland-Kreis übergeben konnte. Besonders erfreulich für alle Beteiligten war die Anwesenheit der Schirmherrin der Aktion, Frau Ministerin Anja Siegesmund vom Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz. Die Familie wurde für den baulichen Erhalt einer Wochenstube der Kleinen Hufeisennase in einem ehemaligen Kuhstall ausgezeichnet.

## Mit gutem Beispiel voran.

Auch das Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz selbst erhielt im Jahr 2017 eine Plakette der Aktion FLEDERMAUSFREUNDLICH für seine in Eigenregie umgesetzten Maßnahmen am eigenen Dachboden. Unter fachlicher Unterstützung der Stiftung FLEDERMAUS wurden hier verschiedene Einflüge und Hangplätze geschaffen. Markus Melber – der Geschäftsführer der Stiftung FLEDERMAUS – übergab persönlich die Ehrung an Herrn Umweltstaatssekretär Olaf Möller. Dieser ließ es sich im Anschluss nicht nehmen, die Plakette eigenhändig und gut sichtbar am Eingangportal des Ministeriums anzubringen.



Juni 2017: Plakettenübergabe auf Schloss Burgk

## Auszeichnung in Toplage.

Neben der regelmäßigen Auszeichnung weiterer Quartierbesitzer\_innen zeichnete die Stiftung in diesem Jahr gleich 17 engagierte Fledermausfreund\_innen auf einmal aus. Im Rahmen einer Veranstaltung im exklusiven Ambiente des Schlosses Burgk vergaben Landrat Thomas Fügmann sowie Udo Schröder von der Unteren Naturschutzbehörde (UNB) Saale-Orla-Kreis gemeinsam mit der Stiftung FLEDERMAUS die begehrten Plaketten. Im Anschluss an die Vergabe hatte die Stiftung zusätzlich einen gemeinsamen Netzfang und passende Aufnahmen der Ortungsrufe von fliegenden Fledermäusen im Burghof organisiert, um den Anwesenden einen Einblick in die eigene Forschungsarbeit zu gewähren.



## Weitere Maßnahmen der Fach- und Öffentlichkeitsarbeit.

Als Ergänzung und Unterstützung der Aktion FLEDERMAUSFREUNDLICH ist die Stiftung zusätzlich als Beraterin aktiv. So unterstützt sie mit ihrem Know-how Behörden, Firmen und Initiativen sowie Privatpersonen rund um das Thema Fledermausschutz.

Im Jahr 2017 führte die Stiftung mehr als 100 Beratungen per Telefon oder Mail sowie rund 30 Beratungen vor Ort durch. Aus diesem Engagement erwachsen intensive Zusammenarbeiten und viele Erfolge. So sah sich zum Beispiel eine Familie in Sömmerda aus heiterem Himmel mit 80 Zwergfledermäusen konfrontiert, die sich auf ihrer Terrasse einquartiert hatten. Die Familienmitglieder waren diesen Gästen gegenüber aufgeschlossen, nicht aber der Kotverunreinigung, die diese mit sich brachten.

Die Stiftung FLEDERMAUS unterstützte daraufhin aktiv bei einer Vermittlung zwischen Wohnungsbaugesellschaft und der UNB sowie bei Maßnahmen zur Beseitigung der „Unannehmlichkeiten“. Am Ende konnten die Familienmitglieder als Quartierbesitzer und Fledermausfreunde gewonnen werden.

## Bei Anruf Hilfe.

Die Stiftung FLEDERMAUS übernimmt zudem die Betreuung der Zentralen Fledermausnotrufnummer für Thüringen (0361-26 55 98 98).

Diese Nummer sowie passende Ansprechpartner\_innen in den einzelnen Landkreisen werden seit dem Jahr 2017 durch die neu aufgelegte Web-Seite [www.fnthuer.de](http://www.fnthuer.de) kommuniziert. Zur Unterstützung der Bemühungen der auf der Website gelisteten Ehrenamtlichen, wurde die Stiftung im Jahr 2017 insgesamt 30 mal selbst aktiv, um Tiere zu bergen – im Kampf für mehr allgemeine Akzeptanz für die kleinen Nachtjäger. Dabei fanden Stiftungsmitarbeiter\_innen bei einem Einsatz in Erfurt zwei Mal die seltene Mopsfledermaus. Von dieser Art ist nach der Aufgabe der alten Wochenstube das neue Quartier unbekannt. Das gefundene Weibchen gibt jedoch einen wertvollen Hinweis darauf, dass das Wochenstubenvorkommen in Erfurt noch existiert.

### STICHWORT: DATENBANK

Die Fledermausdatenbank, die die Stiftung FLEDERMAUS für die FMKOO pflegt und unterhält, beinhaltet Angaben zu Fundorten von Fledermäusen, Zählergebnissen, akustischen Nachweisen (z. B. über sogenannte Batlogger und andere Geräte), einfachen Sichtungen bis hin zu Kotnachweisen. Derzeit finden sich in dieser Datenbank mehr als **78.000 Nachweisdatensätze** und **12.000 angelegte Fundorte**.

# Ehre, wem Ehre gebührt.

## Erstmalige Auslobung des „Johann-Matthäus-Bechstein-Preises für besonderes Engagement im Thüringer Fledermausschutz“



Seit Jahrzehnten engagieren sich Menschen aus allen Bereichen der Zivilgesellschaft für den Schutz der Fledermäuse in Thüringen. Diese Hilfe ist dringend erforderlich, denn Fledermäuse sehen sich vielen Gefahren gegenüber. Anlässlich ihres 20-jährigen Jubiläums beschloss unsere Stifterin, die Interessengemeinschaft Fledermausschutz und -forschung Thüringen (IFT), ein weithin sichtbares Zeichen für die Anerkennung dieser Hilfe zu setzen – mit einer besonderen Auszeichnung.

Der Verlust von Fledermausquartieren in unseren Siedlungen und Wäldern, der Nahrungsmangel in ausgeräumten Agrarlandschaften oder die Errichtung von Windkraftanlagen, die Todesopfer fordern – all diese Entwicklungen gefährden unsere heimischen Fledermäuse. Ohne das Engagement vieler Menschen – von aufwendigen Schutzprojekten über den Erhalt von Einzelquartieren bis zum Anbringen von Fledermauskästen am eigenen Haus – hätten Fledermäuse deutlich weniger Überlebenschancen.

Für die geplante Ehrung dieses so wichtigen Engagements bedurfte es daher einer prominenten Persönlichkeit als Paten. Nach einer Abstimmung unter den Mitgliedern der IFT wurde als Namensstifter Johann Matthäus Bechstein (1757 - 1822) gewählt – ein Pionier der Fledermauskunde und der Namenspatron der Bechstein-Fledermaus. Der „Johann-Matthäus-Bechstein-Preis für besonderes Engagement im Thüringer Fledermausschutz“ war geboren. Mit diesem mit 1.000 Euro dotierten Preis und dem gewichtigen Namen sollte dem gewürdigten Engagement für Fledermäuse im Freistaat zugleich Strahlkraft und eine erhöhte öffentliche Wirksamkeit verliehen werden.

Mehr Informationen unter [www.bechstein-preis.de](http://www.bechstein-preis.de)



## Unterstützung durch die Stiftung.

Im Auftrag der IFT unterstützte die Stiftung FLEDERMAUS die Vorbereitungen der Preisverleihung im Rahmen einer eigens eingerichteten gemeinsamen Arbeitsgruppe. Dies schloss die Auslobung, die Planung der Feierlichkeiten, die Pressearbeit, die Betreuung der Bewerber\_innen sowie die Erstellung einer gesonderten Homepage ein. Hand in Hand wurde so unter großem persönlichen Einsatz aller Beteiligten eine ganz besondere Veranstaltung zum Leben erweckt.

Bis zum Bewerbungsschluss im Februar 2017 gingen 20 Bewerbungen in der Geschäftsstelle der Stiftung ein. Bis in den Mai hinein hatten alle IFT-Mitglieder die Möglichkeit, ihre Favoritin oder ihren Favoriten mit ihrer Stimme zu unterstützen. Anlässlich des Festakts zum 20-jährigem Jubiläum der IFT am 19. September im Collegium Maius in Erfurt fand dann die feierliche Preisübergabe statt.

## Die glücklichen Sieger.

Zum Hauptpreisträger wurde Familie Richter aus Langenorla gekürt. Diese erhält und optimiert seit mehreren Jahren ein bedeutendes Quartier der in Deutschland vom Aussterben bedrohten und in Thüringen seltenen Kleinen Hufeisennase auf ihrem heimischen Dachboden.

Die Eheleute Richter, die den Preis aus den Händen des Vorsitzenden der IFT Martin Biedermann entgegennahmen, waren sichtlich gerührt und die Veranstaltung „Fledermäuse im Aufwind – 20 Jahre IFT e. V.“ am 19. September 2017 fand damit ihren Höhepunkt.



Umweltstaatssekretär Olaf Möller und Martin Biedermann überreichen dem Ehepaar Richter den Bechsteinpreis



Alle Preisträger\_innen des Johann-Matthäus-Bechstein-Preises 2017



Johann-Matthäus-Bechstein-Preis 2017.

# Wichtige Erhebungen der Fledermausbestände Thüringens.

Die Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (FFH-Richtlinie) ist die Naturschutz-Richtlinie der Europäischen Union. In dieser sind Fledermäuse nach Anhang IV als besonders schützenswert gekennzeichnet. Demzufolge müssen Fledermauspopulationen und ihre bestehenden Quartiere nach geltendem EU-Recht erhalten und ihre Situation, wenn möglich, verbessert werden. Im Auftrag des Landes Thüringen sowie des Bundesamts für Naturschutz (BfN) sammelt die Stiftung FLEDERMAUS mit Unterstützung von Ehrenamtlichen – insbesondere der Interessengemeinschaft Fledermausschutz und -forschung in Thüringen (IFT) – sowie Fachbüros Populationsdaten von Fledermäusen.

Im Jahr 2017 konnte die Stiftung FLEDERMAUS viele der im aktuellen Berichtszeitraum 2013 bis 2018 vorgesehenen Freilanderfassungen abschließen. Dazu wurde mit verschiedenen Erfassungsmethoden gearbeitet (Netzfänge, Erfassung mit Detektoren sowie dem Anbringen und Kontrollieren von Kästen), denn Fledermausbeobachtung für eine Erfassung ist eine umfangreiche Herausforderung. Für das Verbreitungsgebiets-Monitoring fanden bioakustische Transekterfassungen und Altquartierüberprüfungen statt (siehe Infobox). Zudem schloss die Stiftung einen gesonderten Monitoring-Bericht für das Bundesamt für Naturschutz ab. In diesem sind eine sehr große Datenmenge sowie eine Übersicht über verschiedene positive Entwicklungen dargestellt.



Interessengemeinschaft  
Fledermausschutz und -forschung  
Thüringen e.V.



Ehrenamtliche Fledermausfreund\_innen kontrollieren regelmäßig gemeinsam mit der Stiftung FLEDERMAUS und Vertreter\_innen der Thüringer Naturschutzverwaltung besonders wertvolle Winterquartiere, wie einen stillgelegten Kaolinstillen bei Jena.

## Ein Paar Beispiele.

Bei den Altquartierüberprüfungen wurden zahlreiche interessante Quartiere (wieder-)entdeckt. Ein Quartierbesitzer aus Frauensee im Wartburgkreis konnte einen Keller vorweisen, in dem seit Jahren Fledermäuse überwintern und die Stiftung konnte dazu noch das passende Sommerquartier finden. Dafür soll der Quartierbesitzer in Kürze die Plakette der Aktion FLEDERMAUS-FREUNDLICH erhalten.

Wie wichtig Altquartierüberprüfungen sind, zeigt die Entdeckung in einem Schieferstollen im Raum Probstzella. In diesem seit Jahren nicht mehr kontrollierten Objekt wurde eine Bechsteinfledermaus gefunden, obwohl von dieser seltenen Art meist nur Sommerquartiere nachweisbar sind. Aber auch neue selbst angelegte Quartiere fielen positiv auf. Bei der Kontrolle von im Rahmen des Monitorings aufgehängten Kästen wurden einige Wochenstuben von Braunen Langohren entdeckt.



Gaetano Fichera auf Kellererkundung am Weimarer Ettersberg.

### ALTQUARTIERÜBERPRÜFUNGEN

Altquartiere sind Fledermausquartiere, die in alten Aufzeichnungen auftauchen, jedoch schon lange nicht mehr auf ein tatsächliches Fledermausvorkommen hin untersucht worden sind. Hier arbeitet die Stiftung vor allem mit Ehrenamtlern zusammen, um neue Daten zu gewinnen.

## ERFASSUNGEN MIT TRANSEKTEN

Dieser Begriff beschreibt die aktive Erfassung von Fledermausaktivitäten entlang einer bestimmten Strecke mit Hilfe bioakustischer Technik (Detektoren). Transekte können zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit dem Auto erfasst werden. Die gewonnenen Daten zeigen ein räumliches Auftreten von verschiedenen Fledermausarten und lassen Schwerpunkte erkennen.



# Das Interesse steigt.

## Stiftung FLEDERMAUS in Aktion.

Seit ihrer Errichtung hat die Stiftung FLEDERMAUS das Thema Fledermausschutz durch ihr stetiges Engagement immer mehr in den öffentlichen Fokus gerückt. Deshalb verzeichnet die Geschäftsstelle mittlerweile einen deutlichen Anstieg von Anfragen zu Aktionen, Rucksack-Wanderungen, Vorträgen und Informations-Abenden. Diesen Anfragen kommen die Stiftungsmitarbeiter\_innen gern nach, denn hier können sie Interesse wecken, Besucher\_innen zu Fledermausfreund\_innen machen und vor allem eine breite Öffentlichkeit erreichen.

2017 trat die Stiftung als Initiatorin und Partnerin verschiedener Veranstaltungen regelmäßig in Erscheinung – so beispielsweise beim Jubiläum „50 Jahre Naturschutzstation Numburg“. Bei Batnights – öffentlichen Fledermauswanderungen mit passendem Programm – in Bad Langensalza, Ilmenau, Jena, Bad Frankenhausen und zum Denkmaltag auf Schloss Breitung konnten sich Interessierte Einblicke in die Lebenswelt der Fledermäuse verschaffen.



Gemeinsamer Exkursionsgang mit den zahlreichen Besucher\_innen der Bad Langensalzaer Batnight.





Stadtsafari in Erfurt

Bei nächtlichen Netzfängen waren die Teilnehmenden in der Lage, die kleinen Flattertiere aus nächster Nähe zu betrachten, oder ihren Rufen mittels Detektoren zu folgen. Insbesondere die Angebote für Kinder und Jugendliche wurden begeistert angenommen. So bauten die Anwesenden gemeinsam Fledermauskästen und erarbeiteten sich praktisch und spielerisch fundiertes Naturwissen. Bei der Stadtsafari in Erfurt wurden bei einem Netzfang mehrere Wasserfledermäuse aus nächster Nähe in Augenschein genommen.

Ebenfalls von besonderer Bedeutung war die Zusammenarbeit mit der Saalfelder Feengrotten und Tourismus GmbH, die seit einiger Zeit eine feste Größe im Veranstaltungskalender der Stiftung bildet. Auch hier nimmt die Anzahl der Interessenten für Fledermaus-Themen und passende Exkursionen stetig zu.

## Spannende Fakten für Groß und Klein.

In puncto Wissensvermittlung hielt die Geschäftsstelle Vorträge an der Fachhochschule Erfurt und der Thuringia International School in Weimar. Auch konnten Stiftungsmitarbeiter\_innen den Kleinsten in der Kita „Kinderland“ in Mühlhausen Spannendes über Fledermäuse berichten. Die Partnerschaft mit verschiedenen Bildungseinrichtungen gedeiht so immer weiter. So wird die Stiftung zunehmend angefragt, Schüler\_innen bei Seminarfacharbeiten zu unterstützen und auch Studierenden mit Rat zur Seite zu stehen. Dem entspricht sie selbstverständlich gern.

## Bis ganz nach oben.

Auch in der Politik findet die Stiftung FLEDERMAUS zunehmend Gehör. Anlässlich einer Teilnahme am Thüringer Stiftungstag nutzten Mitarbeiter\_innen der Geschäftsstelle die Chance, den Ministerpräsidenten Bodo Ramelow und andere Politiker\_innen des Thüringer Landtages für das Thema Fledermäuse zu begeistern und das Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz hat selbstverständlich den Facebook-Kanal der Stiftung abonniert.



Ein spannender Vortrag in Bad Langensalza.



Fledermäuse ganz nah zur Fledermausnacht.

#### NOCH BESSER VERNETZT.

In Sachen Nachhaltigkeit ist die Stiftung FLEDERMAUS auf der online Landkarte „Thüringen Nachhaltig“ vertreten.

→ [www.nhz-th.de/kommunale-nachhaltigkeit/karte-thueringen-nachhaltig](http://www.nhz-th.de/kommunale-nachhaltigkeit/karte-thueringen-nachhaltig)

Für außerschulische Bildungsangebote ist die Stiftung auf der Plattform „Außerschulischer Lernort“ gelistet. Lehrer\_innen und Gruppenleiter\_innen können hier verschiedene Materialien herunterladen und gemeinsame Veranstaltungen initiieren.

→ [www.schulportal-thueringen.de/lernorte/lernorteimschulportal](http://www.schulportal-thueringen.de/lernorte/lernorteimschulportal)

Seit 2017 kann man die Stiftung auch im „Möhrchenheft“ – dem thüringenweit genutzten Hausaufgabenheft – finden.

→ [www.moehrchenheft.de](http://www.moehrchenheft.de)

# Erfolgreiche Quartier- sicherung im Eichsfeld.

## Abschluss des Projekts „Wiesenmühle“.

Die Wiesenmühle im thüringischen Marth ist seit Mai 2004 als Fledermausquartier mit bundesweiter Bedeutung ausgewiesen (= FFH-Objekt). Da sich der bauliche Zustand des Gebäudes verschlechterte und sich das Gebäude somit immer weniger als Fledermausquartier eignete, nahm die Anzahl der dort lebenden Fledermäuse immer weiter ab. Aus diesem Grund reichte die Stiftung FLEDERMAUS mit der Gemeinde Marth sowie verschiedenen Partnern im Jahr 2015 ein Projekt zur Förderung von Vorhaben zur Entwicklung von Natur und Landschaft (ENL) bei der Thüringer Aufbaubank ein. Ziel war es dabei, den schlechten Erhaltungszustand des Quartiers zu verbessern.



Die Wiesenmühle in Marth (Thüringen) vor Beginn der Baumaßnahmen.



Eigentümer Gemeinde  
Marth/Eichsfeld



Das Projekt „Wiesenmühle“ wurde im Februar 2016 genehmigt und nach Abschluss der Ausschreibung der Baumaßnahmen konnten Anfang des Jahres 2017 die Arbeiten zur Quartierhaltung beginnen. Dieser Start wurde am 10. März im Beisein von Vertreter\_innen der Verwaltungsgemeinschaft Hanstein-Rusteberg an der Wiesenmühle feierlich begangen. Eine eigene Infotafel verweist seitdem auf das Projekt.



Das Objekt nach Fertigstellung der Renovierungsarbeiten.

## Neue Bewohner erwünscht.

Die bestehende Mausohrkolonie war bis auf wenige Tiere schon vor Start des Projekts aus dem nur noch ungenügenden Quartier ausgezogen. Deshalb machte sich die Stiftung FLEDERMAUS zeitgleich zu den Ertüchtigungsmaßnahmen daran, weitere Quartiere der Kolonie zu finden. Am 22. Mai organisierte die Stiftung daher einen großen Netzfang am Rusteberg (nördlich der Wiesenmühle).

In dieser Nacht wurden drei weibliche Große Mausohren mit einem Sender versehen. Diese wurden anschließend mit Antenne und Empfänger verfolgt, um die Jagdgebiete und mögliche Quartiere der Tiere zu bestimmen. Dabei fanden die Forscher ein Gebäude, das von zwei Tieren kurzfristig als Quartier genutzt wurde. Stiftungsmitarbeiterin Daniela Fleischmann führte dabei zukünftige Landschaftsarchitekt\_innen rund um Prof. Dr. Stefan Brunzel von der Fachhochschule Erfurt in die Arbeit mit Fledermäusen ein. So erhielten mehrere Studierende einen Einblick in die praktische Umsetzung von Artenschutzprojekten und eine Zusammenfassung möglicher Projekte und deren Finanzierung in Thüringen.



Infotafel zum FFH-Objekt Wiesenmühle und seine Bedeutung für den Fledermausschutz.

## Fertigstellung und weitere Ideen.

Seit dem 28. Juni 2017 sind die Arbeiten an der Wiesenmühle beendet. Das Gebäude ist nun ertüchtigt und durch eine Holzverschalung vor Nässe und Kälte geschützt. Die Verschalung fungiert zugleich als Schallisolation gegen die nahe Straße. Zudem wurden im Inneren neue Hangplätze mit unterschiedlichen mikroklimatischen Bedingungen geschaffen. Damit steht den nachtaktiven Bewohnern nun ein deutlich aufgewertetes Quartier zur Verfügung.

Neben den andauernden Bemühungen, die Mausohren wieder in das Quartier zurück zu locken, ist die Stiftung FLEDERMAUS gemeinsam mit dem Bürgermeister von Marth Peter Dreiling aktiv engagiert, eine sinnvolle und für die Fledermäuse geeignete Nachnutzung der Wiesenmühle zu eruieren. So wurde am 5. Dezember die Bevölkerung dazu aufgerufen, eigene Nutzungskonzepte einzureichen. Dabei ist der nahegelegene Leineradweg ein wichtiger Anreiz.

**Die Zukunft der Wiesenmühle ist damit gesichert und das Gebäude hat nun ein Potential, das es in Zukunft zu nutzen gilt.**

Die Finanzierung der Projektmaßnahmen erfolgt über Fördermittel der *Europäischen Gemeinschaft* und des *Thüringer Ministeriums für Umwelt, Energie und Naturschutz* im Rahmen des Förderprogramms „Entwicklung von Natur und Landschaft“ (ENL).



# Unterstützung für Natura-2000-Stationen.

## Ein weiterer Beitrag zum Thüringer Naturschutz.

Thüringen verfügt über 212 Gebiete und 47 Fledermaus-Objekte, die nach der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (FFH) geschützt werden. Dazu kommen 44 EU-Vogelschutzgebiete. Zusammen bilden diese Gebiete den thüringischen Teil des flächendeckenden europäischen Schutzgebietsnetzes Natura 2000. Für den Sonderaufgabenbereich „Fledermaus“ partizipiert die Stiftung FLEDERMAUS an einer der seit 2016 neu eingerichteten Stationen.

Die Arbeit der Natura-2000-Stationen birgt große Chancen für Thüringen und den Thüringer Naturschutz. Darum ist die Stiftung FLEDERMAUS stolz darauf, etwas zu diesem wegweisenden Projekt beitragen zu können, bei dem der Freistaat Thüringen bundesweit eine Vorreiterrolle übernimmt. In dieser Unterstützerrolle ist sie in der Lage, herrschende Defizite im Fledermausschutz zu identifizieren und Projekte zu entwickeln, die helfen, diese Missstände zu beheben. Damit demonstriert sie nicht nur ihr Engagement für den Natur- und Artenschutz, sondern stärkt auch ihre Verankerung als Ansprechpartner vor Ort – vor allem für die Unteren Naturschutzbehörden.

**Mehr zu den Natura-2000-Stationen finden Sie unter:**  
[www.natura2000-thueringen.de](http://www.natura2000-thueringen.de)



Gaetano Fichera im Einsatz für die Thüringer Fledermäuse.



## Ein Mann für die Fledermäuse.

Insgesamt elf Natura-2000-Stationen kümmern sich hierzulande um den Schutz und die Pflege der Natura-2000-Gebiete. Stiftungsmitarbeiter Gaetano Fichera unterstützte als Sachverständiger für Fledermäuse in seiner Projekt-tätigkeit fast alle Natura-2000-Stationen mit Fachberatungen. Hinzu kamen Beratungsleistungen für verschiedene Untere Naturschutzbehörden, ehrenamtliche Naturschützer\_innen sowie Vereine und Fachkolleg\_innen.

Eine Vielzahl dieser Beratungen und Gutachten entfielen dabei auf Vor-Ort-Termine. Hier kam der Projektmitarbeiter mit zahlreichen potenziellen und aktuellen Netzwerkpartnern in Kontakt und konnte so neben der Unterstützung des Projektes die Stiftungsziele weiter voranbringen. Im kommenden Jahr gilt es, die geleistete Arbeit zu verstetigen, das entstandene Netzwerk zu pflegen und weiter auszubauen sowie weitere Großprojekte zu planen und umzusetzen.



Gaetano Fichera und Hartmut Geiger (FMKOO).



Bei der Erkundung eines Stollens.

### WEITERE GEPLANTE PROJEKTE

Zusätzlich zur Projektarbeit im Rahmen der Unterstützung der Natura-2000-Stationen stellte die Stiftung FLEDERMAUS im Jahr 2017 vier wichtige Antragsskizzen im Förderprogramm „Entwicklung von Natur und Landschaft“ (ENL):

1. Die Sicherung von Kellern als Winterquartiere für Fledermäuse im Landkreis Hildburghausen.
2. Die Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustands der Evangelischen Kirche in Dösdorf (FFH-Objekt Nr. F 17).
3. Bestandsichernde Maßnahmen im FFH-Objekt Kaolinstollen Altendorf (FFH-Objekt Nr. F 28).
4. Weiterführung der Managementplanung für FFH-Fledermausobjekte.

# Stiftung FLEDERMAUS

## Quo Vadis?

### Klausurtagung zur kommunikativen Neuausrichtung.

Seit ihrer Gründung ist die Stiftung FLEDERMAUS beständig gewachsen. So verfügt die Geschäftsstelle mittlerweile über elf Mitarbeiter\_innen und leistet nicht nur einen wichtigen Beitrag zur Aufklärung im Bereich Natur- und Artenschutz, sondern setzt auch Großprojekte erfolgreich um. Die Einstellung eines Mitarbeiters für Öffentlichkeitsarbeit im Oktober 2017 markiert nun einen neuen Fokus in der Kommunikation. Am 27. und 28. Oktober ging es daher für alle Kolleg\_innen der Stiftung und das Kuratorium nach Elgersburg, um gemeinsam eine Kommunikationsstrategie zu entwickeln.

Wie wollen wir kommunizieren? Wie will die Stiftung wahrgenommen werden? Wen wollen wir erreichen? Diese und andere Fragen galt es zu klären. Da es sich hierbei jedoch um einen tiefgehenden Findungsprozess handelte, wurden passende Expertinnen hinzugezogen. Unter Moderation und Anleitung von Barbara Ditze (Stiftung. Beratung. Management) und Angelika Kell (Stiftung Bürger für Leipzig) aus Leipzig erarbeiteten die Anwesenden zunächst auf der Grundlage des Leitbildes ein aktuelles Selbstverständnis der Stiftung. Aus diesem Selbstverständnis wurden dann die wichtigsten Zielgruppen und deren Gewichtung in der zukünftigen Gesamtkommunikation abgeleitet.

**Folgende Zielgruppen wurden dabei als besonders bedeutsam eingestuft:**

1. Freiwillige
2. Breite Öffentlichkeit
3. Geldgeber\_innen
4. Projektpartner\_innen
5. Wissenschaft

Diese Fokuspunkte werden in Zukunft die Außendarstellung und das Tagesgeschäft der Stiftung FLEDERMAUS nachhaltig beeinflussen. Schon jetzt werden erste Ideen umgesetzt. Zum Beispiel stehen Ehrenamtliche in Zukunft auch kommunikativ stärker im Fokus. Ihnen soll die große Wertschätzung, welche ihnen die Stiftung entgegenbringt, noch deutlicher vermittelt werden. Die „Breite Öffentlichkeit“ wird ab sofort regelmäßiger angesprochen. Außerdem überarbeitet die Stiftung ab 2018 sukzessive ihre gesamten Drucksachen und ihre Webauftritte.



Kuratorium und Mitarbeitende der Stiftung FLEDERMAUS

## FAZIT

Ergebnis der Veranstaltung ist eine Strategie, die sowohl Richtung als auch Fokus für die kommende Kommunikation vorgibt. Nun gilt es, sie mit passenden Maßnahmen zu unterlegen.



STIFTUNG  
FLEDERMAUS  
INTERN



# Das Leitbild der Stiftung FLEDERMAUS.

**Wer wir sind. Was wir wollen. Wie wir handeln.**

Die **Stiftung FLEDERMAUS** ist die erste deutschlandweit tätige Stiftung, die sich insbesondere dem Schutz von Fledermäusen widmet. Sie entstammt einer ehrenamtlichen Initiative und ist vorrangig operativ tätig.

Die **Stiftung FLEDERMAUS** will Fledermäuse vor dem Aussterben bewahren und ihr Überleben in einer gemeinsamen Umwelt sichern.

Das Stiftungshandeln ist auf eine nachhaltige Erfüllung des Stiftungszwecks ausgerichtet.

Die **Stiftung FLEDERMAUS** bekennt sich zu den Grundsätzen guter Stiftungspraxis und setzt diese durch ein umfassendes Controlling verantwortungsvoll um.

Ein hohes Maß an Transparenz schafft Vertrauen und ist damit wichtige Grundlage für gutes partnerschaftliches Handeln und für die Finanzierung der Stiftungsaktivitäten.

Die **Stiftung FLEDERMAUS** erfüllt den Stiftungszweck grundsätzlich in enger Zusammenarbeit und Kooperation mit Partnern.

Die **Stiftung FLEDERMAUS** wird durch eine hauptamtliche Geschäftsstelle und ein ehrenamtlich tätiges Kuratorium geführt. Beide werden durch einen ehrenamtlich tätigen Beirat beraten.

Das Stiftungsmanagement und die Facharbeit sind durch einen hohen Grad an Professionalität gekennzeichnet.

**Wir laden deshalb alle am Schutz der Fledermäuse Interessierten ein, ihre Mittel und Möglichkeiten beizusteuern und gemeinsam diese Stiftung mit Leben zu füllen.**

# Finanzen.

Der Jahresabschluss 2017 (Gewinnermittlung durch Überschussrechnung) wurde von der Thorsten Lingmann Steuerberatungsgesellschaft mbH (Jena) im November 2018 fertig gestellt.

## Vermögensposten

	2017	2016
Anlagevermögen		
Grundstücke	19.313,46	19.313,46
Gebäude	45.244,00	49.420,00
Sonstige Ausstattung	15.648,00	18.545,00
Wertpapiere	34.717,45	34.717,45
Liquide Mittel	631.141,05	324.362,90
Sonstiges Vermögen		
Kautionen	3.810,00	3.810,00
abzüglich Darlehensverbindlichkeiten	-4.320,33	-91.166,53
<b>Summe Vermögensposten</b>	<b>745.553,63</b>	<b>359.002,28</b>

## Vermögensverwendung

	2017	2016
nutzungsgebundenes Anlagevermögen	80.205,46	87.278,46
Grundstockvermögen	35.000,00	35.000,00
Kapitalerhaltungsrücklage	1.750,00	0,00
Rücklagen gemäß § 62 Abs. 1 AO		
freie Rücklage	124.986,45	54.886,66
zweckgebundene Rücklage	502.611,72	181.837,16
<b>Summe verwendetes Vermögen</b>	<b>744.553,63</b>	<b>359.002,28</b>



## Jahresrechnung 2017

Einnahmen		Ausgaben	
Zinserträge	469,96	Stiftungsverwaltung	90.994,67
Spenden	1.313,00		
Projektzuschüsse	313.560,21	Projektfinanzierung	261.301,67
Natura 2000 Station Mittelthüringen		Natura 2000 Station Mittelthüringen	
Projekt Denkmal mit Fledermaus		Projekt Denkmal mit Fledermaus	
Projekt ENL Managementplanung		Projekt ENL Managementplanung	
Projekt ENL Wiesenmühle*		Projekt ENL Wiesenmühle*	
vertragliche Zuwendungen	844.732,14	Projektfinanzierung	477.094,92
Projekt FFH Monitoring Thüringen*		Projekt FFH Monitoring Thüringen*	
Koordination Fledermausschutz Thüringen*		Koordination Fledermausschutz Thüringen*	
Projekte IFT		Projekte IFT	
<i>Artenhilfsprogramm Graues Langohr</i>		<i>Artenhilfsprogramm Graues Langohr</i>	
<i>Akustisches Monitoring</i>		<i>Akustisches Monitoring</i>	
<i>Unterstützung Bechsteinpreis</i>		<i>Unterstützung Bechsteinpreis</i>	
<i>Unterstützung IFT Jubiläum</i>		<i>Unterstützung IFT Jubiläum</i>	
Kleinprojekte		Kleinprojekte	
Batnights		Batnights	
Workshops		Workshops	
Kinderuni		Kinderuni	
Sonstige Erträge	10.873,09	Sonstige Ausgaben	10.986,53
Umsatzsteuer	59.156,74		
		Jahresüberschuss	389.727,35
<b>Gesamt</b>	<b>1.230.105,14</b>	<b>Gesamt</b>	<b>1.230.105,14</b>

\* entsprechen mehr als 10 % von der Gesamtsumme

### Erläuterung zur Jahresrechnung

Im Vergleich zum Haushaltsjahr 2016 weist die Jahresrechnung einen deutlichen Überschuss aus. Dieser fällt im Verhältnis zum Haushaltsjahr 2016 in Relation vergleichbar aus. Die Einnahmen waren geprägt von höheren Beträgen aus Projekten, die bereits im Haushaltsjahr 2016 angefangen wurden, deren erste vertraglichen Zuwendungen aber erst im Haushaltsjahr 2017 zur Auszahlung kamen. Mit Bescheid vom 13. September 2014 des Finanzamtes Erfurt wurde die Stiftung FLEDERMAUS als gemeinnützige Körperschaft für weitere drei Jahre anerkannt.

# Das Kuratorium.<sup>1</sup>

Im Jahr 2017 war die weitere Erarbeitung strategischer Grundsatzdokumente erneut wichtigster Schwerpunkt der Kuratoriumsarbeit. Ziel ist es, sowohl das alltägliche Stiftungshandeln an langfristig definierten Zielen auszurichten, als auch der Geschäftsstelle Vorgaben an die Hand zu geben, in deren Rahmen sie möglichst selbständig agieren kann.

Neben Projektleitlinien und einer Kommunikationsstrategie (siehe S. 26) wurde eine Personalstrategie erarbeitet und beschlossen. In der Personalstrategie wurden die Rahmenbedingungen für das Personalmanagement, die Personalgewinnung und die Zuständigkeiten festgelegt. Sie liefert Gremien und Mitarbeiter\_innen Orientierung über Zweck und Zusammenspiel personalwirtschaftlicher Aktivitäten.

In fünf Sitzungen und einer Klausur wurden darüber hinaus Grundsatzentscheidungen zu laufenden und geplanten Projekten sowie zu Personalangelegenheiten getroffen. Dazu gehört auch die Mitarbeit der Stiftung im Netz der Natura-2000-Stationen in Thüringen (siehe S. 24 / 25).



v.l.n.r.: Johannes Treß, Inken Karst, Martin Biedermann, Wolfgang Sauerbier, Ralph Papadopoulos und Hartmut Geiger beim Social Day in Tonndorf 2017

## Kuratorium:

- Inken Karst (Vorsitzende)
- Johannes Treß (stellv. Vorsitzender)
- Martin Biedermann
- Michael Franz
- Ralph Papadopoulos
- Wolfgang Sauerbier
- Wigbert Schorcht (hat im Juni 2017 sein Amt niedergelegt)

Ein Beirat berät die Stiftung insbesondere zu Projekten. Den Vorsitz hat Hartmut Geiger. Er vertritt die Stiftung FLEDERMAUS bei BatLifeEurope<sup>2</sup> sowie im Bundesverband für Fledermauskunde Deutschland e. V.

1 Das Kuratorium entscheidet laut Satzung in allen Angelegenheiten der Stiftung

2 Europäischer Dachverband für Fledermausschutz





# Die Geschäftsstelle.

## Übersicht der Mitarbeitenden

- Markus Melber (Geschäftsführung)
- Katrin Lux (Assistenz der Geschäftsführung)
- Margit Wagner (Finanzen | Buchhaltung)
- Christoph Große (Öffentlichkeitsarbeit | Kommunikation)
- Daniela Fleischmann (Projektleitung)
- Melanie Hüpkes (Projektleitung in Elternzeit)
- David Urbaniec (Teamleiter)
- Anita Giermann (Projektmitarbeit)
- Hagen Seeboth (Projektmitarbeit)
- Gaetano Fichera (Projektmitarbeit | Natura-2000-Station)
- Julia Prüger (Projektmitarbeit in Elternzeit)

(Stand der Übersicht: 31.12.2017)

## Kontakt

Stiftung FLEDERMAUS  
Schmidtstedter Straße 30a  
99084 Erfurt

Telefon: 0361 / 265598-0

E-Mail: [info@stiftung-fledermaus.de](mailto:info@stiftung-fledermaus.de)

Web: [www.stiftung-fledermaus.de](http://www.stiftung-fledermaus.de)

Facebook: <https://www.facebook.com/FMTHUER>

Instagram: [https://www.instagram.com/stiftung\\_fledermaus](https://www.instagram.com/stiftung_fledermaus)

## IMPRESSUM.

Die Veröffentlichungen der Stiftung FLEDERMAUS erscheinen in zwangloser Folge.  
ISSN 2509-2375 (Print) | ISSN 2512-7349 (Online)

HERAUSGEBER	Stiftung FLEDERMAUS Schmidtstedter Straße 30a 99084 Erfurt E-Mail: <a href="mailto:Info@stiftung-fledermaus.de">Info@stiftung-fledermaus.de</a> <a href="http://www.stiftung-fledermaus.de">www.stiftung-fledermaus.de</a> Telefon: +49 361 265 598-0
MITWIRKENDE	Martin Biedermann, Daniela Fleischmann, Anita Giermann, Christoph Große, Inken Karst, Katrin Lux, Markus Melber, Johannes Treß
REDAKTION	Markus Melber, Christoph Große
V.I.S.D.P.	Inken Karst
LAYOUT	Anja Stopp
DRUCK	Werbeagentur Kleine Arche GmbH, Erfurt
GEDRUCKT AUF	100% Recyclingpapier Enviro Top
AUFLAGE	400 Exemplare
ABBILDUNGSNACHWEIS	alle Abbildungen: © Stiftung FLEDERMAUS / außer: S. 4 – Martin Biedermann, S. 10 – Riccardo Kaufmann, S. 11 – Jürgen Wisner, S. 13 – Horst Ertel
TITELBILD	Kleine Hufeisennase am Hangplatz.

Stand: Dezember 2018



Wir sind Mitglied:



## Ihre Spende für Fledermäuse in Thüringen

	SPARKASSE MITTELTHÜRINGEN
IBAN	DE82 8205 1000 0125 0006 18
SWIFT-BIC	HELADEF1WEM
STEUERNUMMER	151 142 08075